

Die Stadt der schönen Dinge

Hasselt

Hasselt ist die **Hauptstadt** der belgischen Provinz Limburg in Flandern und hat 73.000 Einwohner. Es gibt hier auch eine Universität, an der rund 3.000 Studenten lernen.

Eines fällt sofort auf, wenn man in der Stadt Hasselt unterwegs ist: Im Zentrum fahren keine Autos durch die Straßen. Es sind nur Fußgänger und Fahrradfahrer unterwegs – und Busse mit leisen Motoren. Die Menschen, die in Hasselt wohnen und die Menschen, die zu Besuch in die Stadt kommen, fahren gerne mit dem Bus. Denn die **Busfahrt** kostet dort kein Geld und man muss nie lange auf den Bus warten (Abb. 1). Wer mit dem Auto nach Hasselt fährt, stellt es auf einem Parkplatz am Stadtrand ab und fährt mit dem Bus in die Innenstadt, wo es viele Restaurants und Geschäfte gibt.



In den Städten in der Euregio kann man mit dem Bus, mit dem Auto, mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen. Schreibe auf, was du in deiner Stadt am liebsten tust und warum.

Hasselt ist eine beliebte **Shoppingstadt**. Viele der Geschäfte verkaufen Kleidung und Mode, die sie selbst hergestellt oder entworfen haben. Das heißt, dass in Hasselt viele Frauen und Männer leben, deren Beruf es ist, neue Anzüge, Hosen, Hüte, Mäntel, Jacken, Pullover oder auch Schmuck zu erfinden. Neue Farben, neue Stoffe, neue Formen – Leute mit diesen Berufen nennt man **Designer**.

Weil in Hasselt viele Menschen ihr Geld mit Mode verdienen, hat die Stadt auch ein **Modemuseum** (Abb. 2). Wer dieses



Abb. 1

In Hasselt fährt man kostenlos Bus!

Museum besucht, kann erfahren, wie sich die Menschen in der Euregio früher gekleidet haben oder auch: wie sie sich in der Zukunft vielleicht kleiden werden. Im Modemuseum kann man auch sehen, wie Kleidungsstücke genäht werden und wie der Stoff für die Kleidungsstücke hergestellt wird.



Stell dir vor, du bist Modedesigner: Zeichne drei neue Kleidungsstücke oder Schmuckstücke, die du in deinem eigenen Laden verkaufen würdest.

Für junge Leute, die gerne Musik machen möchten, gibt es in Hasselt eine Popakademie und ein eigenes großes Haus: das **Muziekodroom**. Wenn sich zum Beispiel Schülerinnen und Schüler zusammenschließen, um eine Band zu gründen, finden sie im Muziekodroom alles, was sie brauchen: z. B. einen Raum, in dem die Band üben kann, ihre Stücke perfekt

zu spielen, also einen Proberaum. Im Muziekodroom gibt es auch Leute, die den Bands dabei helfen, die ganze Technik für einen Bühnenauftritt zu beherrschen, also die Mikrofone und die Anlagen für Klang und Licht. Wenn eine Band denkt, dass sie gut genug spielen kann, um eine CD aufzunehmen, dann geht das auch im Muziekodroom: im Aufnahme-Studio (Abb. 3).

Noch etwas hat Hasselt, das andere Städte nicht haben: einen echten **japanischen Garten**. Wer durch diesen Garten spaziert, wird schnell sehen, dass japanische



Abb. 2: Elegant und interessant: Das Modemuseum in Hasselt.



Abb. 3



Abb. 4: Der „Japanse Tuin“. Hasselt ist mit der Stadt Itami in Japan befreundet. Außerdem hat Hasselt Partnerstädte in den USA, in Deutschland und sogar eine in der Euregio: Sittard (NL).



Blumen, Bäume, Wege, Spielgeräte, Teiche, Tiere...? Wie müsste ein Garten oder Park aussehen, in dem du gerne unterwegs bist? Fertige eine Zeichnung an, bei der man von oben auf den Garten oder Park schaut.



Die Homepage der Stadt: hasselt.be, und extra für Touristen: toerisme.hasselt.be.



Abb. 6

„Speculaas“ kennt man, auch anderswo, besonders zur Weihnachtszeit. Aber die Hasselter Spezialität ist besonders lecker, dicker als sonst und deshalb berühmt (Abb. 6 – z. B. bei Depaifve in der Minderbroederstraat)



Nicht verpassen bei einem Hasselt-Ausflug:

- Modemuseum (modemuseumhasselt.be)
- bei der Kinderrallye im Stadtmuseum eine Entführung aufklären (hetstadsmus.be)
- Toben auf dem größten überdachten Spielplatz der Euregio „Plopsa Indoor“ (plopsa.be)



UNSERE EUREGIO MAAS-RHEIN

NOTRE EUREGIO MEUSE-RHIN

ONZE EUREGIO MAAS-RIJN

Gärten anders sind als unsere Gärten hier in Europa (Abb. 4). Hier gibt es 250 japanische Kirschbäume und viele fremde Pflanzen – Blumen, Sträucher und Bäume. Auch Bäche, Springbrunnen und Teiche sind überall zu sehen. In den Teichen schwimmen große und kleine Kooi-Fische in bunten Farben. Über den Garten sind viele große Felsbrocken verstreut, hübsche Brücken führen über die Wasserläufe. Aber wie kommt ein japanischer Garten in eine belgische Stadt? Hasselt ist mit der Stadt Itami in Japan befreundet. Um ihre Freundschaft zu zeigen, haben die Bürger von Itami den Bürgern von Hasselt diesen japanischen Garten geschenkt.

85



Abb. 5: „De Grote Markt“, das Zentrum von Hasselt. Hier steht ein sehr auffälliges Café (rechts).